



Offene Info-Tage, wo Schüler möglichen Anfängern ihre Bildungseinrichtung erklären (Bild: HAK Amstetten), gibt es heuer nicht

# Pandemie lässt Höhere Schulen um den Nachwuchs bangen

## Schulwahl. Stress bei Kindern: „In welche Schule gehe ich weiter?“

VON WOLFGANG ATZENHOFER

Die massiven Einschränkungen der Corona-Pandemie auf das Schulwesen treffen derzeit Schüler am Ende der Neuen Mittelschule doppelt hart. Sie und ihre Eltern sind bei der Wahl des zukünftigen Ausbildungswegs massiv eingeschränkt und verunsichert.

„Es ist wirklich schon schlimm. Die Kinder und auch die Eltern stehen bereits unter großem Druck“

**Brigitte Bartmann**  
Direktorin HAK Amstetten

An den Berufsbildenden Höheren Schulen dürfen nämlich die im November stattfindenden Informationskampagnen und Tage der offenen Tür nicht veranstaltet werden. Durch das Informationsdefizit fürchten manche Direktoren sogar nachhaltige negative Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

„Es ist wirklich schlimm.“

Die Kinder und auch die Eltern stehen bereits unter großem Druck. Die persönliche Information für mögliche interessierte Schulanfänger und vor allem der wichtige Schnupperunterricht ist nicht möglich“, sagt Brigitte Bartmann, die Direktorin der HAK/HAS Amstetten. Die Info-Tage mit Führungen durch die nagelneue Schule sind untersagt. In der Wirtschaftsschule wollte man im November per Livestream und mit individuellen „Guided Tours“ die Ausbildungszweige und den Sport Schwerpunkt an der Schule präsentieren.

„Weil wir derzeit keine Schüler im Haus haben, machen die Präsentationen keinen Sinn und wir haben sie auf den Dezember oder Jänner verschoben“, sagt Bartmann. Durch das Info-Defizit fürchte sie, dass sich viele Neuanfänger falsch entscheiden könnten und später die Wechselschüler mehr werden.

Auf Präsentationen in Social-Media-Plattformen und

eine virtuelle Präsentation mit einem Schulfilm als Notlösung setzt Waltraud Ehmayr, Direktorin der HLW in Haag. „Wir wissen aber, dass sich die meisten Schüler durch den persönlichen Kontakt und durch das Erleben des familiären Flairs für unsere Schule entschieden haben. Das ist heuer nicht möglich“,

„Ich denke, dass das Bildungsministerium die Anmeldefrist nach hinten verschieben sollte“

**Martin Pfeffel**  
Direktor HTL St. Pölten

sagt sie. Wie auch ihre Kollegin Bartmann sieht sie auch die Schulen unter Druck. Sie müssen am Ende des Wintersemesters die Zahl ihrer Anmeldungen an das Bildungsministerium liefern, damit dort der Lehrbedarf fürs nächste Schuljahr organisiert werden kann. „Ich denke, dass das schwierig wird und das Bildungsministerium die

Meldefrist nach hinten verschieben sollte“, sagt dazu der St. Pöltener HTL-Direktor Martin Pfeffel. Rund 400 Neuanfänger verzeichnet die Technikschniehdjährlch.

### Verunsicherung

Pfeffel befürchtet zudem, dass durch die verschlechterte Chance auf gute Informationen viele Unterstufen-Gymnasiasten verunsichert sind und nicht in eine technische höhere Schule wechseln, sondern am Gymnasium die Oberstufe besuchen. „Diese Leute werden dann in wenigen Jahren am Arbeitsmarkt fehlen“, sagt er. An seiner Schule versucht man, wie vom Ministerium und der NÖ Bildungsdirektion empfohlen, mit virtuellen Mitteln künftige Schüler bestmöglich zu informieren. In den nächsten Wochen wird die HTL St. Pölten mit einem mit einer Videowall und Foldern ausgestatteten Autoanhänger vor Neuen Mittelschulen auffahren, um dort verstärkt gezielt um künftige Schüler zu werben.

## Ärzte: Länger offen, aber weniger Patienten

### Hausärzte fordern rasch Maßnahmen

**Versorgung.** Zum Teil längere Öffnungszeiten, aber weniger Patienten. Das ist das Fazit einer Umfrage unter 191 Hausärzten in Niederösterreich, wie sie die erste Woche des Teil-Lockdowns erlebt haben. Durchgeführt hat die Erhebung die Initiative „Plattform Freiwilligkeit“, die bereits zu Beginn der Pandemie auf die schwierige finanzielle Lage vieler Mediziner und die herausfordernde Lage in den Praxen hingewiesen hat.

Laut der Umfrage hatten 97,9 Prozent der Teilnehmer während der ersten Lockdown-Woche ihre Ordination offen gehalten. Und das, obwohl 20 Prozent der Ärzte selbst zur Risikogruppe zählen, wie Hausarzt Oliver Rückert sagt. 26,2 Prozent hatten ihre Ordinationen sogar länger als üblich geöffnet. Was den Mediziner jedoch aufgefallen ist: 32,6 Prozent gaben an, dass weniger Patienten als vor Inkrafttreten der Maßnahmen in die Praxen kamen. 16,1 Prozent sprachen sogar von einer viel niedrigeren Frequenz. Eine Entwicklung, die bereits im Frühjahr zu beobachten war, als sich viele Menschen aus Angst vor einer Ansteckung nicht zum Arzt trauten. Auch der Verband des Arzneimittel-Vollgroßhandels meldete,

dass seit Beginn des zweiten Lockdowns weniger Medikamente an chronisch Kranke abgegeben wurde.

### Corona-Tests

Größer ist hingegen die Nachfrage nach einer Grippeimpfung geworden. 72,8 Prozent der Ärzte sprechen von stark erhöhtem Interesse. Gut informiert seitens des Landes, was etwa Impfaktionen betrifft, fühlen sie sich aber nicht (75,4 Prozent sprechen von schlechter Info). Übrigens: 73,3 Prozent der teilnehmenden Hausärzte bieten bereits Corona-Tests in ihrer Praxis an. Damit, so meint Rückert, würden sie hochgerechnet 20 Prozent aller Corona-Tests in NÖ durchführen.

Der Mediziner erinnert die Politik an die nötige Aufwertung des Berufs Hausarzt, um den Ärztemangel zu beheben. So müssten die Einkommensverluste aus dem Frühjahr durch den eingeschränkten Ordinationsbetrieb kompensiert werden. „Auch diesmal zeichnet sich bereits ein Einkommensverlust ab“, mahnt er. Es brauche einen modernen Leistungskatalog und eine angemessene Honorierung. Die Maßnahmen des Landes seien gut, es müssten nun aber Taten folgen.

## Abschluss: Rot und Pink haben sich in Wien geeinigt

### Nach Gemeinderatswahl steht Koalition

**Wien.** Die erste rot-pinke Koalition in Wien ist so gut wie fix. SPÖ und NEOS haben die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen, hieß es am Sonntag von der SPÖ. Am Montagvormittag werden die Parteichefs, Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) und Christoph Wiederkehr (NEOS), bei einer Pressekonferenz im Rathaus um 11 Uhr „erste Schwerpunkte“ der Regierungsarbeit präsentieren.

Endgültig fix ist Rot-Pink zwar erst, wenn die jeweiligen Parteigremien ihren Sanktus geben – was am Dienstag passieren soll – dies gilt allerdings auf beiden Seiten lediglich als Formalität.

Damit steht die erste SPÖ-NEOS-Koalition Österreichs kurz vorm Amtsantritt. Angekündigt wird sie aller Voraussicht nach am 24. November in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats.

## KURIER VORTEILSCLUB

### Kinderbuch-Tipps: Sensible Themen vermitteln

#### Der Junge und der Gorilla

J.A. Kramer, C. Derby

Einen geliebten Menschen zu verlieren, lässt Kinder und auch Erwachsene erschüttert und verloren zurück. In dieser poetischen Geschichte begleitet ein großer Gorilla einen kleinen Jungen sanft durch diese schwierige Zeit des Verlusts. **Ab 4 Jahren.**



IHR VORTEIL  
**15,40** versandkostenfrei

#### Herr Hepperlin und die vergessenen Schuhe

N. Huppertz, G. Ryans

Schon seit Wochen ist Herr Hepperlin nicht mehr vorbeigekommen. Tag für Tag warten Bent und sein Vater vergeblich darauf, dass der freundliche alte Mann seine neuen Schuhe bei ihnen abholt. Eine berührende Geschichte über das Älterwerden und eine wahre Freundschaft zwischen Jung und Alt. **Ab 4 Jahren.**



IHR VORTEIL  
**15,40** versandkostenfrei

#### Ein komischer Vogel traut sich was

M. Engler, J. Tourlonias

Der kleine rote Drache schaut sehnsüchtig in den Himmel. Seine Amselgeschwister flattern mittlerweile alle wie die Weltmeister, nur er ist noch zu ängstlich zum Fliegen. Denn auch Drachen haben manchmal Angst. Ein mutmachendes Bilderbuch über Selbstvertrauen und Sich-Zeit-Lassen. **Ab 4 Jahren.**



IHR VORTEIL  
**15,40** versandkostenfrei

48 Seiten, Format 21 x 27 cm, Hardcover

32 Seiten, Format 22 x 28 cm, Hardcover

32 Seiten, Format 22 x 28 cm, Hardcover

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. Da Bücher einer gesetzlichen Preisbindung unterliegen, somit nicht unter dem Handelspreis verkauft werden dürfen, liegt unser Service/Vorteil für Sie in der bequemen kostenlosen Zustellung. Versand und Verrechnung erfolgen über unser Partnerunternehmen Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH.

Infos und Bestellung unter [kurierclub.at](http://kurierclub.at) oder telefonisch unter 05 9030-777